

## Rhetorik für die deutsch-französische Freundschaft

Schüler des Gymnasiums Ebingen gewinnt mit Rede zu den heutigen französischen Werten den Rhetorikwettbewerb des „*Vereins der Träger des Ordens der akademischen Palmen*“

Koray Potel, Schüler der Kursstufe 1 am Gymnasium Ebingen, hat mit seiner Rede über die Werte des französischen Alltags das Finale des *concours d'éloquence transfrontalier* (grenzüberschreitender Wettbewerb der Redekunst) in Stuttgart gewonnen.

Veranstalter dieses Wettbewerbs waren die elsässischen und süddeutschen Regionalausschüsse der AMOPA (Association des Membres des Palmes Académiques), dem Verein der Träger des Palmenordens - der höchsten Auszeichnung des französischen Staates für besondere Verdienste um das Bildungswesen.

Ziel dieses *concours* ist es, Schüler auf beiden Seiten des Rheins dazu zu bringen, über das jeweilige Nachbarland und die deutsch-französischen Beziehungen im Allgemeinen nachzudenken und sich mit der Kultur und der Sprache dieser beiden Länder ausführlich zu beschäftigen. Ausgehend von ihren Überlegungen musste jeder Teilnehmer eine Rede in der Sprache des Nachbarlandes verfassen. In diesem Jahr war die Aufgabenstellung für die deutschen Teilnehmer: *Was sind Ihrer Meinung nach die Werte, die Ihre französischen Nachbarn in ihrem Alltag prägen?* Die französischen Kandidaten mussten wiederum über die deutschen Alltagswerte schreiben.

Nach einem ersten Auswahlverfahren trafen sich acht deutsche und ebenso viele französische Kandidaten am 14. März zum Finale im Stuttgarter *Institut Français*. Zwei Stunden lang trugen die Finalisten ihre Reden vor.

Koray Potel ging in seiner Rede auf die aktuelle politische Lage in Frankreich ein und stellte in Frage, ob die historischen französischen Werte von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit heute wirklich noch Gültigkeit besitzen.

„*Je pense que ce serait facile mais faux de dire que ces trois idéaux sont représentés tous les jours dans les rues de la République*“, lautet es in seiner Rede („*Ich denke, dass es zwar einfach, doch falsch wäre zu sagen, dass diese drei Ideale tagtäglich in den Straßen der französischen Republik zu erleben sind*“).

Vielmehr sei momentan nationaler Egoismus nicht nur ein französisches, sondern auch ein europäisches Problem. Die Rede endete mit einem Aufruf für mehr Toleranz und das Rückbesinnen auf die alten, humanistischen Ideale Frankreichs.

Für seinen Beitrag erhielt Koray Potel schließlich den 1.Preis, der ihm vom französischen Generalkonsul überreicht wurde. Der Schüler bedankte sich anschließend für die intensive Begleitung durch seine Französisch-Lehrerin, Studiendirektorin Agnès Gobbo, die ihm - gemeinsam mit Schulleiter Dr. Christian Schenk – zu seinem Erfolg herzlich gratulierten.

